

**Jahresabschlusses und Lagebericht
der**

**publicplan GmbH,
Düsseldorf**

zum 31. Dezember 2022



**publicplan GmbH
Düsseldorf**

Bilanz zum 31.12.2022

<u>Aktivseite</u>	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00
	
II. <u>Sachanlagen</u>			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		506.286,34	290.944,94
	
III. <u>Finanzanlagen</u>			
		456.697,50	10.230,00
	
		962.984,84	301.175,94
	
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Vorräte</u>			
unfertige Leistungen		86.301,53	0,00
	
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.131.243,36		1.578.902,85
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	770.633,00		
3. sonstige Vermögensgegenstände	71.336,45		91.541,12
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 68.000,00 (Vj. EUR 68.000,00)			
		2.973.212,81	1.670.443,97
	
III. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>			
		9.656.654,31	6.357.115,59
	
		12.716.168,65	8.027.559,56
	
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		319.928,62	168.370,39
	
		13.999.082,11	8.497.105,89
	



publicplan GmbH
Düsseldorf

Bilanz zum 31.12.2022

<u>Passivseite</u>	<u>31.12.2022</u>		<u>31.12.2021</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Eigenkapital			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00		25.000,00
II. <u>Gewinnvortrag</u>	3.248.488,39		1.534.414,43
III. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>2.330.496,46</u>		<u>1.714.073,96</u>
		<u>5.603.984,85</u>	<u>3.273.488,39</u>
B. Rückstellungen			
1. <u>Steuerrückstellungen</u>	1.101.477,70		476.248,00
2. <u>sonstige Rückstellungen</u>	<u>372.085,69</u>		<u>400.800,07</u>
		<u>1.473.563,39</u>	<u>877.048,07</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	4.011.164,99		2.553.290,79
2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	1.333.135,10		656.635,37
3. <u>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</u>	436.800,81		275.543,13
4. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	<u>1.038.121,87</u>		<u>858.900,14</u>
- davon aus Steuern: EUR 999.155,24 (Vj. EUR 842.500,64)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 11.781,29 (Vj. EUR 2.785,86).			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.038.075,72 (Vj. EUR 858.900,14).			
		<u>6.819.222,77</u>	<u>4.344.369,43</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		102.311,10	2.200,00
		<u><u>13.999.082,11</u></u>	<u><u>8.497.105,89</u></u>



publicplan GmbH
Düsseldorf

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	<u>2022</u>		<u>2021</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse	27.181.529,50		14.976.780,66
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	86.301,53		-706.000,00
3. sonstige betriebliche Erträge	64.877,48		87.406,87
4. Materialaufwand für bezogene Leistungen	10.010.093,37		<u>3.135.248,90</u>
5. Rohergebnis		17.322.615,14	11.222.938,63
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.098.406,80		5.862.350,06
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.005.734,06		1.235.544,25
- davon für Altersversorgung: EUR 141,52 (Vj. EUR 95,28)			
		<u>11.104.140,86</u>	<u>7.097.894,31</u>
7. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		123.000,86	119.922,28
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.636.976,58	1.485.789,17
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.633,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		64.766,60	27.113,90
- davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 18.333,33)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.072.519,78	777.776,01
12. Ergebnis nach Steuern		<u>2.330.843,46</u>	<u>1.714.442,96</u>
13. sonstige Steuern		347,00	369,00
14. Jahresüberschuss		<u>2.330.496,46</u>	<u>1.714.073,96</u>



A N H A N G

des Jahresabschlusses der publicplan GmbH
für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die publicplan GmbH ist spezialisierter IT-Dienstleister für den öffentlichen Sektor. Im Schwerpunkt entwickelt sie Web- und Open Source-basierte Softwarelösungen. Im Geschäftsfeld E-Government-Beratung fokussiert sie sich auf IT-Themen und bringt ihr Know-how aus der Softwareentwicklung ein.

Der Jahresabschluss der publicplan GmbH zum 31. Dezember 2022 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des wurde auf Grundlage des Handelsgesetzbuches (§ 238 ff.), des GmbH-Gesetzes sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB. Von den Erleichterungen der §§ 276, 288 HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Düsseldorf und ist eingetragen in das Handelsregister bei dem Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 63966.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wird unter Beachtung der generellen Ansatz- und Bewertungsvorschriften der §§ 246 bis 256a HGB aufgestellt.

Die erworbenen immateriellen Anlagewerte und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgten linear über die betriebsübliche Nutzungsdauer.

Selbständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungskosten € 800,- nicht übersteigen.

Die Beteiligung an der d-NRW Gesellschaft für Softwareentwicklung und Beratung mbH sowie an der pooliestudios GmbH ist zu Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Unter den unfertigen Leistungen sind die bis zum Stichtag erbrachten Leistungen im Umfang ihres jeweiligen Herstellungsgrades zu Herstellungskosten angesetzt. Ihnen stehen passivisch die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen gegenüber, soweit die (Teil-) Leistungen zum Stichtag noch nicht abgenommen waren.

Die Bewertung der Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten geleistete Zahlungen, die Aufwand für zukünftige Geschäftsjahre darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

In den Finanzanlagen ist die Beteiligung an der d-NRW Gesellschaft für Softwareentwicklung und Beratung mbH in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr TEUR 10) ausgewiesen.

Daneben ist in den Finanzanlagen die Beteiligung an der pooliestudios GmbH in Höhe von TEUR 446 (Vorjahr TEUR 0) enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.131 (Vorjahr TEUR 1.579) haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte in Höhe TEUR 5.430 (brutto). Dagegen laufen die der Factoring-Bank verkauften Forderungen im Umfang von TEUR 3.287. Diese erhöhten die Liquidität zum Bilanzstichtag entsprechend, dem stehen Finanzierungskosten im Geschäftsjahr i.H.v. TEUR 65 aus dieser Maßnahme gegenüber.

Dazu kommen Forderungen aus Lieferung und Leistung gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 771 (Vorjahr TEUR 0).

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 71 (Vorjahr TEUR 92) ist eine Kautions in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr TEUR 68) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 320 (Vorjahr TEUR 169) beinhalten ausschließlich transitorische Abgrenzungen.

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 25 und ist zum Nennbetrag angesetzt.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.474 (Vorjahr TEUR 877) bestehen im Wesentlichen aus den sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 372 (Vorjahr TEUR 401) und den Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 1.101 (Vorjahr TEUR 476).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen aus Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen TEUR 63 (Vorjahr TEUR 209) sowie aus dem Personalbereich (Urlaubsrückstellung, Berufsgenossenschaft, Provisionen) in Höhe von TEUR 280 (Vorjahr TEUR 268).

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.808 (Vorjahr TEUR 1.791) bestehen in Höhe von TEUR 1.333 (Vorjahr TEUR 657) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sowie gegenüber verbundenen Gesellschaften in Höhe von TEUR 437 (Vorjahr TEUR 276). Die Erhöhung gegenüber verbundenen Gesellschaften resultiert im Wesentlichen aus der stetig steigenden Integration der publicplan GmbH in den Konzern der Allgeier SE.

Die generierten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 27.181 (Vorjahr TEUR 14.976) sind alle im Inland und überwiegend im Bereich des öffentlichen Sektors erwirtschaftet.

In den sonstigen betrieblichen Erlösen in Höhe von TEUR 65 (Vorjahr TEUR 87) befinden sich Investitionszuschüsse von TEUR 11 (Vorjahr 33).

Der Materialaufwand in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr TEUR 3.135) ist um TEUR 6.874 gestiegen. Diese Steigerung setzt sich aus dem erhöhten Zukauf von Freelancern TEUR 6.986 (Vorjahr TEUR 2.304) bzw. durch eine erhöhte Nachfrage von Leistungen verbundener Unternehmen zusammen TEUR 3.014 (Vorjahr TEUR 793).

Durch die Steigerung der Mitarbeiter um 71,3 % auf durchschnittlich 161 (Vorjahr 94) sind die Personalkosten entsprechend gestiegen. Die Löhne und Gehälter betragen TEUR 9.098 (Vorjahr TEUR 5.862) und die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung beliefen sich auf TEUR 2.005 (Vorjahr TEUR 1.235). Dies entspricht einer Steigerung von 56,4 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.636 (Vorjahr TEUR 1.485) sind unter anderem durch folgende Bereiche gestiegen: Im August 2022 wurde der neue Standort Berlin eröffnet, wodurch die Mietkosten auf TEUR 486 (Vorjahr TEUR 372) gestiegen sind. Durch den Zuwachs an Mitarbeitern sind die Kosten für den Bereich Mietleasing bewegliche Wirtschaftsgüter von TEUR 42 auf TEUR 5 im Vorjahr gestiegen. Außerdem mussten die neuen Mitarbeiter geschult werden, wodurch die Fortbildungskosten mit TEUR 215 (Vorjahr TEUR 115) und auch die Lizenzkosten TEUR 429 (Vorjahr TEUR 167) gestiegen sind. Um am Markt weiterhin präsent zu sein, erhöhten sich die Werbekosten TEUR 108 (Vorjahr TEUR 25).

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 161 Mitarbeiter.

Zum Stichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen unter fünf Jahren aus schwebenden Geschäften insbesondere im Zusammenhang mit der Anmietung der Büroräume sowie aus Leasingverträgen für Fuhrpark in Höhe von bis zu T € 3.480.

Es besteht ein Haftungsverhältnis in Höhe von T€ 135 für eine Mietkautionsbürgschaft.

Haftungsverhältnisse i.S.v. § 251 HGB für an das SüdFactoring angeschlossene Unternehmen:

Im Rahmen der am 29.09.2021, 30.03.2022, 16.05.2022, 18.05.2022 und 27.06.2022 abgeschlossenen Verträge zum Factoring von Kundenforderungen sowie deren am 25.04.2022 und 16.05.2022 abgeschlossenen Änderungsvereinbarungen zu den Factoring-Verträgen haftet die publicplan GmbH gesamtschuldnerisch für die Ansprüche des Factors aus den Factoring-Verträgen aller zwischen dem Factor und den angeschlossenen Allgeier-Gesellschaften (mit Ausnahme der angeschlossenen mgm-Gesellschaften). Die gesamtschuldnerische Haftung erstreckt sich insbesondere auch auf Zahlungsansprüche unter den Factoring-Verträgen, die auf einer Verletzung der Bestimmungen beruhen, dass die von dem jeweiligen Allgeier-Gesellschaften an den Factor verkauften Forderungen abtretbar sind, nicht an Dritte abgetreten wurden, nicht nachträglich in ihrem rechtlichen Bestand verändert, nicht durch Aufrechnung zum Erlöschen gebracht werden oder dass die von dem jeweiligen Allgeier-Gesellschaften an ihre Factoring-Debitoren gelieferten Waren oder erbrachten Leistungen nicht vertragsgemäß sind und diese Factoring-Debitoren deswegen Minderung, Rücktritt, Schadensersatz wegen Nichterfüllung, Nachleistung, Nachbesserung oder ein Zurückbehaltungsrecht geltend machen können. Der Umfang der gesamtschuldnerischen Haftung erstreckt sich bis zu der Höhe des in der Unternehmensgruppe gewährten Gesamtbilgos von 60 Mio. EUR. Das Gesamtbilgo ist zum 31.12.2022 nicht voll ausgeschöpft. Die Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung aus den in der Unternehmensgruppe bestehenden Factoring-Verträgen ist als unwahrscheinlich einzustufen.

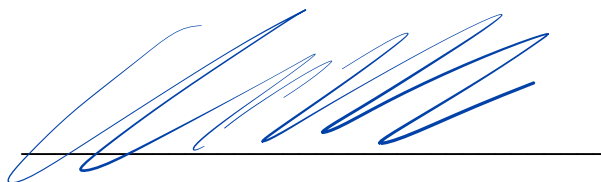
Auf eine Angabe des Honorars des Abschlussprüfers wird verzichtet, da die Angabe im Konzernabschluss der Allgeier SE erfolgt. Auf die Angabe zu den Organvergütungen wird aufgrund der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mutterunternehmen im Sinne des § 285 Nr. 14a HGB ist die Allgeier SE, München (Amtsgericht München, HRB 198543). Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Allgeier SE, München, einbezogen, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Die Allgeier SE repräsentiert den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen, in denen die publicplan GmbH einbezogen wird.

Geschäftsführer der Gesellschaft war Geschäftsjahr:

Dr. Christian Knebel, Düsseldorf, Kaufmann.

Düsseldorf, 24.03.2023



(Dr. Christian Knebel)

**publicplan GmbH
Düsseldorf**

Anlagespiegel

für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- und Herstellkosten			kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.578,04	0,00	6.578,04	6.577,04	0,00	6.577,04	1,00	1,00
	<u>6.578,04</u>	<u>0,00</u>	<u>6.578,04</u>	<u>6.577,04</u>	<u>0,00</u>	<u>6.577,04</u>	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
II. Sachanlagen								
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	573.726,85	338.342,26	912.069,11	282.781,91	123.000,86	405.782,77	506.286,34	290.944,94
	<u>573.726,85</u>	<u>338.342,26</u>	<u>912.069,11</u>	<u>282.781,91</u>	<u>123.000,86</u>	<u>405.782,77</u>	<u>506.286,34</u>	<u>290.944,94</u>
III. Finanzanlagen								
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.230,00	446.467,50	456.697,50	0,00	0,00	0,00	456.697,50	10.230,00
	<u>10.230,00</u>	<u>446.467,50</u>	<u>456.697,50</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>456.697,50</u>	<u>10.230,00</u>
	<u>590.534,89</u>	<u>784.809,76</u>	<u>1.375.344,65</u>	<u>289.358,95</u>	<u>123.000,86</u>	<u>412.359,81</u>	<u>962.984,84</u>	<u>301.175,94</u>

Lagebericht der publicplan GmbH für das Geschäftsjahr 2022

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen: Rekordinflation, Energiekrise und auslaufende Corona-Maßnahmen

Trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland und in vielen anderen Märkten – 2022 war geprägt von Krisen, vor allem dem Krieg in der Ukraine, der daraus folgenden Energiekrise, grassierender Inflation, Lieferkettenproblemen sowie weiteren Nachwirkungen der Corona-Pandemie – zeigten sich die deutsche Wirtschaft und viele weitere Volkswirtschaften widerstandsfähig. Unter herausfordernden Bedingungen und zahlreichen negativen Indikatoren wie Materialengpässen oder massiv steigenden Preisen zeigte das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 nach Vorhersage des Statistischen Bundesamts aus dem Januar 2023 ein leichtes Wachstum von 1,8 Prozent (preisbereinigt; preis- und kalenderbereinigt: 1,9 Prozent). Der positive Verlauf ist laut Experten auf die nachlassenden Lieferengpässe und Nachholeffekte nach der Corona-Pandemie zurückzuführen. Dennoch erwartet die deutsche Wirtschaft nach Meinung überwiegender Ansicht der Konjunkturforscher und Wirtschaftsverbände im aktuellen Jahr 2023 eine milde Rezession. Die Bundesregierung rechnet für das laufende Jahr mit einem geringen Wirtschaftswachstum.

Nahezu sämtliche Wirtschaftszweige konnten laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2022 mäßige Umsatzzuwächse aufweisen. Die einzelnen Wirtschaftsbereiche profitieren dabei sehr unterschiedlich von den Nachholeffekten nach der Corona-Pandemie – einige Wirtschaftszweige bleiben teilweise deutlich unter dem Vorkrisenniveau. Eine positive Entwicklung verzeichnete 2022 trotz auch hier anhaltenden Fachkräftemangels vor allem der IT-Branche sowie Dienstleistungen der Informationstechnologie sowie die Datenverarbeitung. Die Umsatzentwicklung liegt dort um mehr als 10 Prozent über dem Niveau des Jahres 2019. Der für die publicplan GmbH relevante IT-Markt weist laut Branchenverband BITKOM mit voraussichtlich 6,3 Prozent (Vorjahr: 6,6 Prozent) wiederum ein überdurchschnittlich hohes Wachstum auf 126,4 Mrd. Euro (Vorjahr: 118,9 Mrd. Euro) auf. Damit zeigt sich die IT-Branche deutlich unbeeinflusst von den Krisenfolgen als die Gesamtwirtschaft und übertraf diese 2022 auch deutlich in ihrer Wachstumsdynamik.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz schwieriger Rahmenbedingungen 2022 robust. 45,6 Millionen Erwerbstätige – und damit 1,3 Prozent mehr als 2021 und mehr als jemals zuvor – weist das Statistische Bundesamt aus. Eine stärkere Erwerbsbeteiligung von weiblichen und älteren Personen sowie die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte führte zu dem Beschäftigungsaufbau. Vor allem in den Dienstleistungsbereichen und bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg die Zahl der Erwerbstätigen an. Die größten Beschäftigungszuwächse gab es 2022 im Bereich Information und Kommunikation (+4,9 Prozent) sowie im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit. Das der Bundesagentur für Arbeit zugeordnete Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) geht davon aus, dass die Erholung des deutschen Arbeitsmarktes von den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine ausgebremst wird.

Auch wenn die Inflation zum Jahresende 2022 an Tempo verlor, so erreichte sie auf das Gesamtjahr 2022 bezogen jedoch ein Rekordhoch. Um 7,9 Prozent sind die Verbraucherpreise im Durchschnitt laut Statistischem Bundesamt in 2022 gewachsen.



Die führenden Wirtschaftsinstitute rechnen in ihren aktuellen Konjunkturprognosen aus dem Winter 2022/2023 mit einem weiterhin hohen Inflationsdruck, obschon die Inflationsrate absinken dürfte. Das ifo-Institut erwartet für 2023 noch eine Teuerung von 6,4 Prozent.

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2022 nach vorsichtigen ersten vorläufigen Schätzungen mit einem Finanzierungsdefizit von 153,9 Mrd. Euro, das somit ca. 8,7 Mrd. Euro über dem Defizit von 2020 liegt und das zweithöchste seit der Wiedervereinigung darstellt. Mit einer Defizitquote von 4,3 Prozent, gemessen am Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen, werden abermals die für 2020 und 2021 ausgesetzten Stabilitätskriterien des Euro-Raumes nicht eingehalten. Die Entlastung des Staatshaushalts wurde von neuen Belastungen infolge des Krieges in der Ukraine überlagert. Die höheren Staatsausgaben wurden insbesondere vom Bund finanziert, der ein Defizit von 117,6 Mrd. Euro aufweist, das damit wie im Jahr 2021 etwas höher lag als das Gesamtdefizit. Die Staatsausgaben stiegen im Jahr 2022 um 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr und umfassen vor allem Maßnahmen, den Krieg und seine Folgen betreffend. Auch die Einnahmen des Staates stiegen in 2022 an, was auf gestiegene Steuereinnahmen in Folge der starken Preisanstiege sowie der wirtschaftlichen Erholung zurückzuführen ist.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die globale wirtschaftliche Situation weiterhin in hohem Maße außergewöhnlich bleibt. Die Kernmärkte der publicplan GmbH werden nach der wirtschaftlichen Erholung von den Folgen der Corona-Pandemie im laufenden Jahr voraussichtlich weiterhin merklichen konjunkturellen Gegenwind verspüren. Die Inflation und die Folgen des Ukraine-Krieges lassen zum Jahresbeginn 2023 eine Rezession in Deutschland für das Gesamtjahr immer noch wahrscheinlich erscheinen, auch wenn die Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht aus dem Januar ein leichtes Wachstum vorhersagt. Allerdings deuten einige Frühindikatoren auf eine Erholung und neuerliches Wachstum spätestens im Folgejahr 2024 hin

Branchenbezogene Rahmenbedingungen: Positives Geschäftsklima, Umsatzhoch und optimistischer Ausblick

Die ITK-Gesamtbranche (Informationstechnik, Telekommunikation und Consumer Electronics) steht im Vergleich zu nahezu allen anderen Branchen vergleichsweise sehr gut da. Der Branchenverband BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und Consumer Electronics) sagt der Gesamtbranche in seiner Jahresprognose für 2023 einen Umsatz von erstmals über 200 Mrd. Euro voraus. Der Digitalverband erwartet für die Unternehmen der IT, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik ein Umsatzplus von 3,8 Prozent auf 203,4 Mrd. Euro. Laut BITKOM gilt die Digitalisierung als die Antwort auf die multiplen Krisen der Zeit. Trotz gestörter Lieferketten, Inflation und Krieg setzt die Digitalbranche auf Wachstum. So sind die Erwartungen für den IT-Markt insgesamt, aber auch in den für publicplan GmbH im besonderen Maße relevanten Branchensegmenten für Software und IT-Services positiv.

Tragende Säulen des Wachstums der deutschen Technologiewirtschaft im Jahr 2022 war das für publicplan GmbH relevante Segment der Informationstechnik. Die 100-Milliarden-Euro-Marke hat der Gesamtmarkt bereits im Jahr 2021 überschritten. Für 2022 wurde ein Umsatz von 108,6 Mrd. Euro prognostiziert. Die Umsätze mit IT-Leistungen wuchsen demnach um 6,6 Prozent (2021, insbesondere getrieben von der hohen Nachfrage nach IT-Hardware: Wachstum um 9,1 Prozent).

Auch für 2023 nimmt die BITKOM für den Markt der Informationstechnik wie bereits in den vergangenen Jahren ein überproportionales Wachstum an. Nach aktueller Prognose sollen 2023 mit Software, IT-Services und IT-Hardware deutschlandweit 126,4 Mrd. Euro umgesetzt werden, das entspricht einem Plus von 6,3 Prozent.

Ein starkes Wachstum von 9,3 Prozent wird 2023 dabei auch für das für publicplan GmbH im besonderen Maße relevante Branchensegment Software erwartet, (2022 waren es 9,4 Prozent). Besonders Ggetrieben wird werden soll das Wachstum im laufenden Jahr vor allem beispielsweise durch das Geschäft mit



Plattformen für Künstliche Intelligenz, mit Collaborative Applications und mit Sicherheits-Software (+11,4 Prozent). Collaborative Applications und Plattformen für Künstliche Intelligenz. Für das für publicplan GmbH ebenfalls besonders relevante Branchensegment IT-Services geht der Digitalverband von 4,7 Prozent Wachstum auf 47,8 Mrd. Euro im Jahr 2023 aus. Dies entspricht in etwa den Wachstumsraten der Vorjahre, wobei die Umsätze im Jahr 2022 bei 45,7 Mrd. Euro und 2021 bei 43,3 Mrd. Euro lagen. Entsprechend positiv gestalten sich auch die Erwartungen für diese Branchensegmente in den kommenden beiden Jahren.

Das Geschäftsklima der Branche ist anhaltend positiv und bewegt sich auf einem ähnlich hohen Niveau wie vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine. Der relevante BITKOM-ifo-Digitalindex lag zu Jahresbeginn 2023 signifikant höher als das Geschäftsklima der Gesamtwirtschaft. Während der Pandemie zeigte sich, dass vor allem in Krisenzeiten die Digitalisierung als ein wichtiger Teil zur Lösung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Herausforderungen angesehen wird. Unternehmen, Staat, aber auch die Zivilgesellschaft treiben die digitale Transformation weiter voran und investieren in Infrastruktur, Geräte, Software und Services.

Grundsätzlich sorgt der weltweite Trend der Digitalisierung dafür, dass sich nahezu alle Geschäftsmodelle wandeln und erheblich durch IT und Software beeinflusst sind. Dies wirkt sich tendenziell erhöhend auf die Ausgaben und Investitionen in IT und Softwarelösungen aus. So zeigten sich die Investitionen in dem IT-Sektor und Software bereits in den zurückliegenden Jahren weitestgehend losgelöst von konjunkturellen Schwankungen der Gesamtwirtschaft.

Vor Herausforderungen steht die Branche angesichts des anhaltenden Fachkräftemangels. Obwohl laut Angaben der BITKOM die deutschen Unternehmen bis zum Jahresende voraussichtlich 39.000 zusätzliche Jobs schaffen werden, hat sich der Mangel an IT-Fachkräften weiter verschärft. Aktuell sind 1,25 Mio. Menschen in der IT beschäftigt. Branchenübergreifend fehlen in deutschen Unternehmen laut Angaben der BITKOM derzeit 137.000 IT-Experten quer durch alle Branchen, vor einem Jahr waren es 96.000 offene Stellen. Im Durchschnitt bleibt eine offene Stelle für IT-Fachkräfte mittlerweile 7,1 Monate unbesetzt (Vorjahr: 6,6 Monate).

Wachstum im deutschen Informationstechnikmarkt

Marktvolumen (in Mrd. Euro)/ Steigerungsraten gegenüber Vorjahr (in Prozent)

	2021	2022	2023	20->21	21->22	22->23
Informationstechnik	111,6	118,9	126,4	9,1 Prozent	6,6 Prozent	6,3 Prozent
IT-Hardware	35,8	37,7	39,7	11,8 Prozent	5,4 Prozent	5,3 Prozent
Software	32,5	35,5	38,8	11,3 Prozent	9,4 Prozent	9,3 Prozent
IT-Services	43,3	45,7	47,8	5,3 Prozent	5,5 Prozent	4,7 Prozent

Quelle: Bitkom IDC; Januar 2023



Geschäftsmodell und Struktur

Geschäftszweck

Die publicplan GmbH ist spezialisierter IT-Dienstleister für den öffentlichen Sektor. Im Schwerpunkt entwickelt sie Web- und Open Source-basierte Softwarelösungen. Bei der E-Government-Beratung fokussiert sie sich auf IT-Themen und bringt ihr Know-how aus der Softwareentwicklung ein.

Die Leistungen der publicplan GmbH werden in Form von Werkverträgen (Festpreisprojekte) oder aufwandsbasierter Abrechnung (Time&Material) meist in agilen Arbeitsformen – d.h. unter enger Einbeziehung des Kunden – erbracht.

Organisationsstruktur

Die publicplan GmbH ist nach agilen Prinzipien in einer schlanken Organisationsstruktur aufgestellt. Die Leistungen für den Kunden werden in funktional gegliederten Bereichen erbracht. Die Bereiche umfassen das Portfolio Management, die Softwareentwicklung sowie das Consulting. Im Rahmen eines Kundenauftrags werden über diese internen Bereiche hinweg interdisziplinäre Teams (temporär) gebildet, in denen alle für die Leistungserbringung nötigen Fähigkeiten versammelt werden.

Darüber hinaus existieren Bereiche, die Unterstützungsleistungen für die produktiv tätigen Bereiche erbringen. Dies sind die Bereiche People & Culture, Marketing & Kommunikation, Sales, Central Services sowie die Stabsstelle M&A und PMI.

Die publicplan GmbH wird von der Geschäftsleitung gesteuert (Management; ein Geschäftsführer, fünf Prokuristen). Jeder Bereich wird von einem Direktor geleitet. Die Direktorebene bildet das erweiterte Management, das bei allen wesentlichen Entscheidungen vom Management in die Entscheidungsfindung sowie die Umsetzung einbezogen wird.

Einsatzfaktoren

Wesentlich für die Leistungserbringung der publicplan GmbH ist das eigene, qualifizierte Personal. Darüber hinaus wird in einigen Beauftragungen mit Subunternehmen gearbeitet, die spezifische Leistungsbestandteile abdecken und damit die Leistungserbringung der publicplan GmbH unterstützen.

In nahezu allen Projekten der publicplan GmbH besteht zudem eine enge Verbindung zu Open-Source-Software in Form von verwendeten Bibliotheken, Komponenten, Modulen oder ganzen Softwarelösungen. Diese Bestandteile verbindet die publicplan GmbH im Kundenauftrag zu vollwertigen IT-Lösungen zur Abbildung der Anforderungen der öffentlichen Verwaltung.

Geschäftsprozesse

Für die publicplan GmbH entscheidend sind zwei eng miteinander im Zusammenhang stehende Geschäftsprozesse: Zum einen ist die Gewinnung neuer Kundenaufträge wichtig. Das spezifische Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern bringt es mit sich, dass Aufträge fast ausschließlich über Ausschreibungen gewonnen werden. Die damit verbundenen Geschäftsprozesse sind im Bereich des Marketings (Online, Events, PR) und des Vertriebs (Solution Sales, Key Account Management, Portfolio Development, Bid Management) verortet.

Zum anderen wird zur Abarbeitung der gewonnenen Aufträge qualifiziertes Personal benötigt. Die damit im Zusammenhang stehenden Geschäftsprozesse sind im Bereich People & Culture aufgehoben (Recruiting, Onboarding, People Development, Employer Branding).



Erfolgsentscheidend ist das gute Zusammenspiel dieser beiden Geschäftsprozesse, um für gewonnene Ausschreibungen und Projekte die passenden Mitarbeiter in der publicplan GmbH zu gewinnen und zu binden. In den dann daraus entstehenden Projekten findet sich der klassische Lebenszyklus von Beratungs- und Softwareprojekten: Im Optimalfall unterstützt die publicplan GmbH bereits bei der Anforderungserhebung sowie der Konzeption und Architektur der zu entwickelnden Softwarelösung. In der Umsetzung wird mittels agiler Softwareentwicklungsmethoden (z.B. Kanban, Scrum) gearbeitet und in Meilensteinen/Releases entsprechender Code ausgeliefert. Einmal entwickelte Softwarelösungen werden in der Regel auch im laufenden Betrieb weiter in Form von so genannter Pflege und Wartung unterstützt. Ebenfalls werden Supportleistungen erbracht.

Produkte und Dienstleistungen

Die publicplan GmbH erbringt für öffentliche Auftraggeber Leistungen in folgenden Bereichen:

- *Konzeption und Beratung rund um das E-Government*
- *Entwicklung und Erweiterung von Softwarelösungen*
- *Hosting, Pflege, Wartung und Support von Softwarelösungen*
- *Schulung, Redaktion und Administration für E-Government-Lösungen*
- *Maintainership und Community-Management für öffentliche Softwareprojekte*
- *Programm- und Projektmanagement für Digitalisierungsvorhaben*

Besondere Expertise besteht in folgenden Lösungsbereichen:

- *E-Government-Portale*
- *Formular-Management*
- *Online-Terminbuchungssysteme*
- *OZG-Lösungen*
- *Fachverfahren*
- *Kommunikationslösungen und Chatbots*
- *Low-Code-Lösungen*
- *E-Government-Basiskomponenten*
- *Cloud-Dienstleistungen*

Besonderheit bei der publicplan GmbH ist der Fokus auf Open-Source-Software in allen Facetten von der Beratung bis zur Umsetzung. Aufgrund der wichtiger werdenden Aspekte der digitalen Souveränität (Anbieterunabhängigkeit) ist dieser Faktor für Kunden im öffentlichen Sektor besonders relevant.

Absatzmarkt und Beschaffung

Der Kundenmarkt der publicplan GmbH ist die öffentliche Verwaltung. Besonderer Fokus wird dabei auf Landes- und Bundesverwaltungen gelegt. Durch die mittlerweile über 20 Jahre andauernden und erfolglosen Versuche der Digitalisierung der Verwaltung herrscht enormer Leidensdruck in der Verwaltung in Bezug auf die Digitalisierung. Die „Kunden“ der Verwaltung (Bürger und Unternehmen) fordern sehr aktiv einen digitaleren Staat. Diesem Druck trägt die Politik mit zahlreichen Digitalisierungsprogrammen und Initiativen Rechnung; zuletzt mit dem OZG (Online-Zugangsgesetz). Die für Digitalisierungsprojekte bereitgestellten Mittel steigen ständig, die genaue Summe lässt sich nur schwerlich ermitteln. Der Bedarf für die Leistungen und Lösungen der publicplan GmbH steigt ständig.

Dem gestiegenen Bedarf steht ein zunehmend härter umkämpfter Arbeitnehmermarkt entgegen, der es schwerer macht, entsprechendes Fachpersonal zu finden und zu binden. Die allgemein bekannten Trends gelten hier auch für die publicplan GmbH.

Externe positive Einflussfaktoren

In der öffentlichen Verwaltung werden bis 2030 circa 50 Prozent der Mitarbeiter in Ruhestand gehen. Verbunden mit dem auch in der Verwaltung vorhandenen Fachkräftemangel und die gering ausgeprägten Kompetenzen in Digitalisierungsthemen zeichnet sich ab, dass große Digitalisierungsbemühungen gestartet werden müssen, um die Funktionsfähigkeit des Staates als Ganzes aufrecht zu erhalten.

Positiv auf die Entwicklung des Kundenmarktes, d.h. der steigenden Nachfrage, wirken die EU-Gesetzgebung (SDG-Verordnungen) sowie die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft. Bedingt durch die steigenden geopolitischen Spannungen und die politisch stark diskutierte Abhängigkeit von den anglo-amerikanischen und chinesischen Plattformtechnologieanbietern ist zudem eine steigende Nachfrage nach digital-souveränen Lösungen zu erwarten, was die Nachfrage nach Open-Source-Software steigern wird.

In Deutschland wird die Digitalisierung außerdem zunehmend als Standortfaktor für Bürger und Unternehmen betrachtet – ein Thema, das man im internationalen Wettbewerb (um Steuergelder) also nicht mehr ignorieren kann.

Als Arbeitgeber bietet die publicplan GmbH eine Arbeitsumgebung, in der Beschäftigte selbstorganisiert zusammenarbeiten, lernen und Verantwortung für Projekte und Kunden übernehmen. Neben den persönlichen Fähigkeiten der Mitarbeiter, die in zahlreichen Entwicklungsmöglichkeiten ihre Methoden-, Fach- und Sozialkompetenz entlang des Kundenbedarfs entfalten können, bildet eine diverse Struktur in der Belegschaft sowie ein etabliertes Wertesystem und Transparenz in der Arbeit den Rahmen für eine effiziente und gute Arbeitsatmosphäre.

Externe negative Einflussfaktoren

Der generelle Fachkräftemangel – besonders in der IT-Branche – wirkt sich positiv auf die Leistungsfähigkeit der publicplan GmbH auf. Entsprechende Personalengpässe werden durch den Zukauf von Subunternehmerleistungen ausgeglichen, was die Marge schmälert.

Bedingt durch die Ukraine-Krise ist die gestiegene Inflation für die Gehaltsentwicklung ein Risiko. Die publicplan GmbH ist überwiegend in länger laufenden Rahmenverträgen engagiert, die keine Anpassung der Verkaufspreise erlauben. Dieser Tatsache stehen steigende Gehaltsforderungen der Mitarbeiter gegenüber, was ebenfalls die Marge schmälert und damit das dynamische (eigenfinanzierte) Wachstum bremst.

Durch die steigende politische Unsicherheit (Wahlen, aufkommender Extremismus, weitere externe geopolitische Krisen) ist das politische System außerdem zunehmend mit neuen Themen konfrontiert, die den Fokus weg von der dringenden Digitalisierung lenken. Neben der sinkenden Aufmerksamkeit für die Digitalisierung könnte sich dies auch in sinkenden Digitalisierungsbudgets ausdrücken. Gleiches gilt für andere unvorhergesehene Ausgaben, die beispielsweise durch eine erneute Pandemiewelle oder andere Krisenpakete aufkommen könnten.

Ebenso wird ein sinkendes Wirtschaftswachstum gegebenenfalls zu sinkenden Digitalisierungsbudgets der Verwaltung führen.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2022 (01. Januar 2022 - 31. Dezember 2022) erzielte die publicplan GmbH eine Gesamtleistung von 27,3 Mio. EUR (Vorjahr: 14,2 Mio. EUR). Das EBITDA betrug 4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,9 Mio. EUR), entsprechend einer Steigerung um 27,3 Prozent. Die EBITDA-Marge betrug 14,8 Prozent (Vorjahr: 20,7 Prozent). Das EBIT belief sich auf 3,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR).

Die publicplan GmbH hat sich im Jahr 2022 durch weitere Festangestellte verstärkt. Mit 32,4 Prozent Netto-Neueinstellungen lag der Mitarbeiterzuwachs unter dem Gesamtleistungswachstum von 91,0 Prozent. Der Fokus im Jahr 2022 lag auf der Gewinnung erfahrener Projektmitarbeiter. Der Personalstand am Jahresende betrug insgesamt 179 festangestellte Mitarbeiter. Ende des Vorjahres waren dies in der publicplan GmbH 121 Personen.

Der Aufwand für RHB und bezogene Leistungen stieg von 3,3 Mio EUR auf 10,0 Mio. EUR.

Zur Erweiterung der Geschäftsfelder hat die publicplan GmbH, Düsseldorf, am 03. Juni 2022 einen Kaufvertrag zum Erwerb von sämtlichen Geschäftsanteilen der Digitalagentur pooliestudios GmbH, Köln („pooliestudios“), unterzeichnet. Das rund 30-köpfige Team der pooliestudios, bestehend aus Entwicklern, UX/UI-Designern, Projektmanagern und Content-Redakteuren, ist auf unterschiedlichste Disziplinen und Technologien, wie etwa Webentwicklung, Suchmaschinenoptimierung oder Content-Management-Systeme spezialisiert. Mit der Akquisition geht publicplan GmbH einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung eines 360 Grad-Full-Service Digital-Dienstleisters für zukunftsfähiges E-Government. Die Gruppe des Open-Source und E-Government-Spezialisten publicplan GmbH wächst mit dem Zukauf auf insgesamt über 200 Mitarbeiter.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der publicplan GmbH

Ertragslage

Die Unternehmensgesamtleistung der publicplan GmbH wurde in 2022 gegenüber dem Vorjahr um 92,3 Prozent von 14,2 Mio. € auf 27,3 Mio. € gesteigert. Die Wertschöpfung (Gesamtleistung abzüglich des Aufwands für Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe, bezogene Waren und fremde Leistungen sowie abzgl. produktivem Personalaufwand und produktiven sonstigen betrieblichen Aufwendungen) stieg im Jahr 2022 auf 9,5 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €), das sind bezogen auf die Gesamtleistung 34,9 Prozent (Vorjahr: 40,5 Prozent).

Das EBITDA (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens vor Abschreibungen, Finanzergebnis, Steuern und nach außerordentlichem und periodenfremdem Ergebnis (6,9 Mio. €)) im Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf 4,0 Mio. € und liegt damit über dem Vorjahresniveau (2,9 Mio. €).

Der operative EBIT (Wertschöpfung ergänzt um sonstige betriebliche Erträge und reduziert um nicht produktiven Personalaufwand, nicht produktiven sonstigen betrieblichen Aufwand sowie Aufwand für Abschreibungen und vor außerordentlichem und periodenfremdem Ergebnis betrug 3,2 Mio. €; dies entspricht 11,6 Prozent der Gesamtleistung (im Jahr 2021 waren es 2,0 Mio. € bei einer entsprechenden EBIT-Marge von 13,9 Prozent).

Das Jahresergebnis in 2022 betrug 2,7 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €).

Auftragslage

Die publicplan GmbH arbeitet in Projekten, die auf Basis von gewonnenen Einzelausschreibungen oder bis zu 4 Jahre laufenden großvolumigen Rahmenverträgen erbracht werden. Auslaufende Verträge werden rechtzeitig von den öffentlichen Auftraggebern wieder in Ausschreibungen gegeben, um eine ununterbrochene Leistungserbringung zu gewährleisten. Bedingt durch die hohe Auslastung aller Anbieter am Markt ist der Wettbewerbsdruck nicht besonders hoch einzuschätzen, was bei gleichzeitiger hoher Kundenzufriedenheit eine gewisse Sicherheit in Folgebeauftragungen ausmacht. Dazu kommt der ständig steigende Digitalisierungsbedarf der öffentlichen Verwaltung – insgesamt kann also von einer sehr guten Auftragslage gesprochen werden.



Vermögenslage

Der Buchwert des gesamten Anlagevermögens der Gesellschaft belief sich zum 31.12.2022 auf insgesamt 1,0 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (0,4 Mio. €) um 180 Prozent erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, seien dies mit publicplan GmbH direkt verbundene oder Verbundunternehmen im Rahmen des Konzerns Allgeier SE, betragen zum Jahresende 2,1 Mio. €. Sie liegen damit über dem Vorjahr (1,6 Mio. €), die Forderungen gegen VU stiegen gleichzeitig auf 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Die gesamten Forderungen beliefen sich auf ca. 0,3 Bruttomonatsumsätze (Vorjahr: 0,0).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dritten Lieferanten (ohne verbundene Unternehmen) lagen zum 31.12.2022 bei einem Betrag von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €), ein Anstieg um 102,8 Prozent. Die Rückstellungen beliefen sich per Ende 2022 auf insgesamt 0,40 Mio. € und fielen damit im Vergleich zum Vorjahr um 7,2 Prozent (Vorjahr: 0,37 Mio. €).

Finanzlage

Im Geschäftsjahr verfügt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag über Finanzmittel in Höhe von 9,7 Mio. €. Im Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft einen Gesamtcashflow in Höhe von 1,8 Mio. €. Dieser setzt sich aus einem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 3,0 Mio. €, einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -0,8 Mio. € sowie einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -0,3 Mio. € zusammen.

Die Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahrs 2022 zu jeder Zeit in der Lage, ihre bestehenden Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Sämtliche Investitionen wurden aus dem operativen Cashflow finanziert. Fremdmittel wurden dafür nicht in Anspruch genommen.

Gesamtaussage der Geschäftsführung zum Geschäftsverlauf

Vor allem das erste Halbjahr des abgelaufenen Geschäftsjahrs war wie bereits das Vorjahr durch die weltweite Ausbreitung von Covid-19 sowie dem Ukraine-Krieg geprägt. Die damit einhergehenden Risiken der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft konnten gut kompensiert werden. Auf der Grundlage unserer soliden Vermögens- und Finanzlage sowie unseres bestandsstarken Geschäftes beurteilen wir die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft insgesamt als positiv.



Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risiken

Derzeit sieht sich die Gesellschaft den nachfolgenden Risiken ausgesetzt, die ihrer Gewichtung nach sortiert sind.

Fortdauer der pandemiebedingten und geopolitischen Unsicherheiten

Bei erneut auftretenden Pandemien oder weiteren geopolitischen Unsicherheiten wird sich die öffentliche Verwaltung zunehmend auf die Linderung der Effekte für die Wirtschaft und Bevölkerung konzentrieren. Damit geht das Risiko einher, dass die Digitalisierungsbudgets sinken und somit die Auftragsvolumina der publicplan GmbH sinken.

Risiken der Personalbeschaffung und -bindung

Die Personalbeschaffung bleibt durch die gesamtwirtschaftlich gute und in der IT-Branche nach wie vor sehr gute Lage deutlich schwierig. Mit der Etablierung einer eigenen Arbeitgebermarke und der damit einhergehenden größeren Sichtbarkeit der publicplan GmbH soll diesem Aspekt entgegengewirkt werden. Den größten Einfluss auf das Ergebnis haben die Personalkosten (zuzüglich Aufwendungen für Subunternehmer und freie Mitarbeiter) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Beide werden deshalb permanent intensiv überwacht.

Vertriebliche Risiken

In regelmäßig wöchentlich stattfindenden Leitungsrunden und zusätzlich bei Bedarf wird die vertriebliche Entwicklung der einzelnen Bereiche oder einzelner Kunden erörtert und analysiert. Hierdurch werden vertriebliche Risiken und Chancen zeitnah erkannt und es kann kurzfristig gehandelt werden. Durch die Ausweitung der Kundenbasis auf unterschiedliche Kunden ist das potenzielle Risiko breiter als früher gestreut, auch wenn nach wie vor einige bedeutende Großkunden wesentlich zum Umsatz beitragen. Die Öffentlichen Auftraggeber planen derzeit mit der Mitwirkung von publicplan GmbH an ihren Projekten. Budgets sind dafür vorhanden. Durch die erfolgreiche Arbeit in großen Projekten hat publicplan GmbH einen positiven Ruf; ein kurzfristiges Risiko besteht hier nicht. Projektrisiken werden durch Projektverantwortliche permanent überwacht.

In je nach Projektumfang wöchentlich bis maximal monatlich sowie zusätzlich bei Bedarf stattfindenden Meetings mit Projektleitung und Mitgliedern der Geschäftsleitung bzw. den Accountmanagern werden alle laufenden Projekte daraufhin überprüft, ob Besonderheiten aufgetreten sind, die Kundenzufriedenheit abgefragt und auf Termin- und Kostentreue überprüft.

Aus den vorgenannten Risiken ergeben sich für uns in Summe keine besonderen Risiken für das Jahr 2023.

Chancen

Die publicplan GmbH hat ihre Kundenbasis in 2022 weiter verbreitert. Sowohl für unsere Neukunden als auch für unsere Bestandskunden haben wir strategisch wichtige Projekte erfolgreich durchgeführt. Die erreichte größere Kundenbasis bietet gute Ansätze für weitere Vertriebsfolge bei den Bestandskunden. Gleichzeitig helfen die gewonnenen Kunden und Projektreferenzen bei der Akquisition von weiteren Neukunden im Jahr 2023 und der Folgezeit.

Die publicplan GmbH wird am Arbeitgebermarkt zunehmend wahrgenommen und insbesondere durch den „Purpose“ der angebotenen Jobs (den Staat digitalisieren) finden sich zunehmend Bewerber, die sich von direkten Wettbewerbern bei der publicplan GmbH bewerben. Zudem hat sich die Neuausrichtung in der Zusammenarbeit, die sowohl intern als mittlerweile auch auf Seite der Kunden größtenteils remote stattfindet dazu geführt, dass sich zunehmend überregionale Bewerbermärkte der publicplan GmbH erschließen. So werden in 2023 die Bemühungen verstärkt, auch Bewerber aus dem EU-Ausland anzusprechen. Aus diesem Grund strebt die publicplan GmbH eine aktive Internationalisierung an. Das dadurch akquirierte Wissen über Kunden und Softwarelösungen wird das weitere Wachstum unterstützen.

Prognosebericht

Die publicplan GmbH startet das Jahr 2023 mit guter Auslastung und akzeptablen Erfolgen in der Einstellung neuer Mitarbeiter. Für das Gesamtjahr 2023 plant die publicplan GmbH ein Wachstum der Gesamtleistung von ca. 37 Prozent bei einer prozentualen EBIT-Marge von ca. 14 Prozent der Gesamtleistung.

Auch 2023 wird die publicplan GmbH stark wachsen und ihre Kundenbasis weiter vergrößern. Es wird für 2023 eine, wie auch bisher im publicplan GmbH-Geschäft übliche, hohe Auslastung erwartet.

Das Ziel ist es, bei weiter gesteigerter Leistung das Ergebnis der gesamten publicplan GmbH vor Steuern dauerhaft bei über 15 Prozent der Gesamtleistung zu halten. Auch für das Folgejahr 2024 sind derzeit keine negativen Einflüsse und Tendenzen erkennbar unter der Einschränkung, dass sich die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges und die ggf. weiteren Auswirkungen der Covid-19 Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersagen lassen.

Als schnell wachsendes Unternehmen in einem anspruchsvollen und hochagilen Wettbewerbsumfeld sind wir davon überzeugt, dass die Qualifizierung, die Zufriedenheit und das Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeiter entscheidend für unseren langfristigen ökonomischen Erfolg sind. Auf diese Weise können wir den Kunden die Flexibilität und Innovationskraft bieten, die Sie benötigen und erwarten.

Eine Eröffnung weiterer Niederlassungen, die Gründung weiterer Gesellschaften oder die Beteiligung an Gesellschaften bzw. die Übernahme von weiteren Unternehmen sind aktuell nicht konkret geplant, werden aber keineswegs ausgeschlossen.

Düsseldorf, 24.03.2023



Dr. Christian Knebel

